

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

90. Jahrgang.

Postfachkonto Nr. 5113 Stuttgart

Äußerer Vertrieb für die einspalt. Stelle aus geschäftlicher Sache oder deren Raum bei stam. Einrückung 10. 4. bei mehrmaliger Auftretend Rabatt.

Beilagen: Wanderblätter und Westf. Sonntagsblatt

Nr 101

Dienstag, den 2. Mai

1916

## Das Ende des Irenaufstandes.

### Amtliches

#### Bekanntmachung.

##### betreffend die allgemeine Nachzeichnung.

Unter Hinweis auf die in Nr. 15 des Gesellschafters veröffentlichte diesbezügliche Bekanntmachung vom 19. Jan. 1916 wird demnächst wieder die regelmäßige Nachzeichnung durch einen Beamten des R. Schamis Calw vorgenommen werden, und zwar findet die Nachzeichnung für die nachgenannten Gemeinden an den folgenden Tagen statt:

Altenfeld-Post Rathhaus	9. Mai von 10 <sup>1/2</sup> um. bis 3 um.
Heberberg	9. " " " 4-6 "
Emmannsweiler	10. " " " 8-11 "
Simmersfeld	11. " " " 8-10 "
Füßbrunn	12. " " " 8 "
Beuren	13. " " " 8-11 "
Speisberg	16. " " " 10 <sup>1/2</sup> " bis 6 "
Egenhausen	17. " " " 8-12 "
"	18. " " " 8 "
"	19. " " " 8-11 "
Walddorf	19. " " " 2-4 "
"	23. " " " 10 " bis 6 "
"	24. " " " 8 " bis 6 "
Ober-/Schwan- Kathhaus	25. Mai 8 um. bis 6 "
Unter- dorf Oberschwandl.	26. " " " 8-11 um.
Behlingen Rathhaus	26. Mai von 2-4 "
Höfingen	29. " " " 10 um. bis 6 "
Hallerbach mit	30. " " " " " "
Altnaufr	31. " " " " " "
"	2. Juni
Unter- Rathhaus	5. " " " von 8 um. bis 6 "
Ober- talsheim Ob'talsheim	" " " " " "

Eventuelle nachträgliche Änderungen der Termine werden die Eichbeamten den Herren Ortsvorstehern auf dem kürzesten Wege bekannt geben.

Nagold, den 1. Mai 1916.

R. Oberamt. Kommerell.

### Heftige Kämpfe am „Toten Mann.“

W.B. Großes Hauptquartier, 1. Mai. Amtlich. (Tel.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Im allgemeinen ist die Lage unverändert.

### Die Vogesenwacht.

Ein Kriegsroman aus der Gegenwart von Hanni Wotke. Nachdruck verboten. Amerikanisches Copyright 1914 by Hanni Wotke, Leipzig. (Fortsetzung.)

Sie Denis schaute sich stolz auf. „Was ich tat,“ sagte er laut, und seine Stimme hatte einen harten, stolzen Klang. „Ich tat für mein Vaterland, für Frankreichs Ehre! Wer soll mich schelten?“ Er presste die Hand auf die Wunde in seiner Brust. Wie vom Blitz getroffen, stürzte er dann plötzlich zusammen. Fast lag sein Haupt in Beate's Schoß.

„Du sahst er noch einmal zu ihr auf. Ein seltsames Bild, vor dem sie bis ins innigste Herz erschauerte, traf ihr Anblick.“

„Ich, dich Beate, wollte ich nicht treffen — schämte er, trotzdem du mir die Todeswunde schlugst — denn deine große, reine, selbstlose Liebe — die war vielleicht doch das Schönste in meinem rauhen Leben. So — wie Ihre deutschen Frauen“ — kam es stöhnend, schwer atmend von seinen Lippen — „so Heben unsere Frauen nicht.“

Beate sah ihn unterwandt an. Wie ein Schiefer lag es über ihren sonnenschwarzen Augen.

An der Höhe „Toten Mann“ wurde auch gestern heftig gekämpft.

Unsere Fluggeschwader belegten feindliche Truppenunterkünfte westlich und Magazine südlich von Verdun ausgiebig mit Bomben.

Ein französischer Doppeldecker wurde östlich von Moyon im Luftkampfe abgeschossen. Die Insassen sind tot.

Westlicher und Balkankriegsschauplatz: Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung. Oberste Heeresleitung.

#### Erneuete Beschreibung von Götz.

Wien, 30. April. W.B. Amtlich wird berichtet vom 30. April, mittags:

##### Russischer Kriegsschauplatz.

Nördlich von Alynow sind unsere Abteilungen vor überlegenen russischen Angriffen aus dem am 28. d. M. erkämpften russ. Vorstellungen wieder zurückgezogen worden. Die Zahl der gestern gemeldeten Gefangenen ist auf mehr als 200 angestiegen.

##### Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Schützengänge, die an vielen Stellen der Front geführt wurden, gingen nicht über das gewöhnliche Maß hinaus. Irkutsk stand die Stadt Götz wieder unter Feuer. Unsere Flieger bewarfen die feindlichen Barackenlager bei Villa Bianca mit Bomben. Nach glücklich beendeten Luftkämpfen kehrten sämtliche Fluggänge wohlbehalten zurück. Bei San Daniele der Front kämpfte ein eigener gegen vier feindliche Flieger, und zwang einen davon, im Sturzfluge niederzugehen. — Im Adamellogebiet greifen italienische Abteilungen, die vom Dofen di Senoa vorrückten, unsere Stellungen am Tappelo-Pass an. — Der italienische Pressebericht vom 28. d. M. enthält die allgemein erfundene Behauptung, daß unsere Infanterie immer häufiger von Egyplosgeschossen Gebrauch mache. Dem gegenüber sei nur festzustellen, daß die italienischen Handlungen wider das Völkerrecht (Verwendung von Egyplosgeschossen und Gasgranaten, Verletzung des Völkerrechts, Verletzung von Sanitätsanstalten, Kirchen und Klöster) als zu häufig vorkommend, nicht mehr verzeichnet werden.

##### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: von Häfer, Feldmarschalleutnant.

### Sir Roger Casement.

Zu dem bedauerlichen Mißgeschick, das Sir Roger Casement, dem tapferen Irenführer, widerfahren ist, wird von kundiger Seite noch geschrieben:

Das Schicksal Casements muß jeden Irenfreund mit Trauer erfüllen. Im gefürchteten Londoner Lower steht der Mann, den die Geschichte der irischen Freiheitsbewegung einst mit Ehrfurcht nennen wird, einer ungewissen, vielleicht auch sehr gewissen Zukunft entgegen.

Der englischen Regierung blieb der hohe Preis, den sie auf den Kopf dieses Mannes mit dem stillen, von dunklem Bart umrahmten Gesichte, aber dem von heißer Liebe zu seinem unglücklichen Vaterland entbrannten Herzen ausstrahlte, erspart. Wägen die Engländer einen neuen Märtyrer der grünen Insel, die schon so viel edles Blut getrunken, aus Casement machen oder nicht, der Geist Casements, der Geist von Heldentum und Opfermut wird weiterleben.

Roger Casement wurde als der Sohn eines in englisch-indischen Diensten stehenden Gardeleutnants 1864 in Dublin geboren. Er studierte in England und Irland und ging im Alter von 20 Jahren nach Afrika als Sportmann und Jäger. Er blieb dort fünf Jahre lang, bereiste ganz Afrika, besonders das Kongogebiet und zusammen mit Stanly und Sir Francis de Winton, dem späteren Hofmarschall des letzten Königs von England, half er dem Kongostaat gründen. 1892 hol ihn das englische Auswärtige Amt die Stellung eines Agenten und Konsuls an. Zwölf Jahre lang war er so im Auftrag der englischen Regierung in Afrika tätig, seine Hauptaufgabe bestand darin, die wirtschaftlichen und geographischen Zustände des inneren Afrika und des Kongo zu erforschen. Diese Aufgabe hat er in so gediegener und gründlicher Weise gelöst, daß ihm im englischen Oberhaus öffentlich der Dank der Nation ausgesprochen wurde. Casement war der erste, der die Schlafkrankheit entdeckte, und ihre große Gefährlichkeit für ganz Mittel-Afrika erkannte. Sein Hauptwerk aber war die Befreiung der Kongoreger von der grausamen Herrschaft der Kongokonkurrenz des Königs von Belgien. Die Berichte, die er über diese Zustände, die ja wirklich jeder Beschreibung spotteten, an das Auswärtige Amt nach London schickte, gaben den Anstoß zu der die ganze Welt umspannenden Agitation gegen die Mißwirtschaft in Kongostaat.

Zuerst machte sich Sir Casement zwar nicht bei der englischen Regierung, wohl aber bei der einflussreichen Hochfinanz äußerst mißlieblich, als er in Brasilien und Peru die dort von einer englischen Gesellschaft an den Eingeborenen nach englischem Muster verübten Greuel aufdeckte. Diese Putnamoy-Greuel wurden infolge seiner Berichte energisch

so noch vor kurzem während der Kampf tobte und nun kein Feind mehr zu erblicken war.

„Jetzt ab zum Gebet!“ klang das Kommando.

Und dann sprach eine tiefe, markige Stimme, wohl der Regimentskommandeur. Man konnte die einzelnen Worte nicht verstehen, aber ein jeder fühlte, es war ein Dankgottesdienst für den neuen Sieg, ein Dankgottesdienst, das aus bewegten Herzen zu dem herbstlichen Abendhimmel emporstieg.

Wie in einem gewaltigen Dom klang es tief und feierlich aus hunderten von rauhen Kriegerkehlen durch den Wagnerswald bis hin zu der Siedle, wo Beate, von Herbert geführt, ein Lächeln auf den Lippen, lauschte:

„Das ist der Tag des Herrn.“

Herberts warme Tränen tropften auf Beate's bleiches Gesicht:

„Der Himmel nah und fern, Er ist so klar und fernlich, So ganz, als wollt er öffnen sich, Und Stille nah und fern, Das ist der Tag des Herrn.“

Wie ein letzter Gruß klang es zu Beate herüber. Da neigte sich ihr junges erblassendes Gesicht Herbert zu, und er konnte nicht anders, er küßte sie schein und heilig, wie man ein Muttergottesbildnis küßt, auf den zukünftigen Mund.

„So nimmst du die Sünde von mir, Herbert,“ sprach Beate leise, und ihre schwarzen Augen strahlten noch einmal in die Ferne.

Fortsetzung folgt.

16 ab.

Rechenzettel mit Zahlen und Spalten

Rechenzettel mit Zahlen und Spalten

Rechenzettel mit Zahlen und Spalten

Rechenzettel mit Zahlen und Spalten

Rechenzettel mit Zahlen und Spalten

Rechenzettel mit Zahlen und Spalten

Rechenzettel mit Zahlen und Spalten

Rechenzettel mit Zahlen und Spalten

Rechenzettel mit Zahlen und Spalten

Rechenzettel mit Zahlen und Spalten

Rechenzettel mit Zahlen und Spalten

Rechenzettel mit Zahlen und Spalten

Rechenzettel mit Zahlen und Spalten







Bezugschein unter Bezeichnung der Art und Menge zu vermerken.

**Aus den Nachbarbezirken.**

**Rottenburg.** Am Sonntag brannte es in dem Wohnhaus der Witwe Jöhner in der Gartenstraße, auch das Nebengebäude von Hofseinhäuser A. Bollmer wurde vom Feuer ergriffen. Beide Häuser brannten fast ganz aus.  
**Stuttgart.** An Stelle des verstorbenen Landtagsabg. Rembold ist als Kandidat, der Zentrumspartei für die Landtagswahl im Bezirk Aalen Hauptlehrer und Gemeindevorsteher Hoyer-Aalen in Aussicht genommen.

**Landwirtschaft, Handel und Verkehr.**

**Heerenberg, 30. April.** In der hier abgehaltenen Versteigerung von etwa 40 Stück kriegsbrauchbaren Pferden hatten sich sehr viele Landwirte eingefunden. Der Verkauf ging rasch von Hatten. Für die meisten Pferde wurden bis 400 M., für ein besseres Pferd 2100 M. erzielt.

**Letzte Nachrichten.**

(Schmidts G.K.G.)

**Berlin, 1. Mai.** W.B. Der Vorschlag der Vereinigten Staaten von Amerika, der im Großen Hauptquartier vom Kaiser in Audienz empfangen worden ist, geht heute nach Berlin zurück.

**Frankfurt a. M., 2. Mai.** (Tel.) Die Frankf. Zig. meldet nach der Schweiz. Tel. Inf. aus Athen: Griechische Postdampfer mit aus Ägypten geschickten Gelehrten sind in Pyräus eingelaufen. Die Reisenden erzählten, die Entente mache febrilhafte Anstrengungen, um die zuletzt bei den Dardanellen kämpfenden und jetzt in Ägypten stehenden Truppen nach Marseille ein-

zuschiffen. 150 Transportdampfer seien in den ägyptischen Häfen versammelt. 100 000 Mann seien bereits nach Marseille transportiert worden. (N. T.)

**Frankfurt a. M., 2. Mai.** (Tel.) Die Frankf. Z. meldet aus Bern: Die Schweiz. Telegr. Inf. meldet aus Athen: Wegen der Besitzverhältnisse auf dem Athosberge ist plötzlich ein scharfer Konflikt zwischen Griechenland und Rußland ausgebrochen. Der russische Gesandte hat in befremdender Form bei der griechischen Regierung wegen angeblicher griechischer Uebergriffe protestiert. Es verlautet, daß russische Truppen aus Marseille nach dem Athosberge zu dessen Besetzung marschieren. (N. T.)

**Wien, 1. Mai.** W.B. Amtliche Mitteilung vom 1. Mai mittags:

**Russischer und Südöstlicher Kriegsschauplatz. Nichts neues.**

**Italienischer Kriegsschauplatz.**

Die Lage ist unverändert. Im Abameogebiet wiesen unsere Truppen die feindlichen Angriffe, die sich hauptsächlich gegen den Fargorbaabschnitt richteten, unter beträchtlichen Verlusten der Alpen zurück.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: von Höfer, Feldmarschall-Leutnant.

**London, 1. Mai.** (W.B.) Amtlich wird mitgeteilt: Alle Dubliner Rebellenführer haben sich ergeben.

**London, 1. Mai.** W.B. Reuter meldet: Die Uebergabe der Rebellen in Dublin erfolgte, als sie aus dem brennenden Hauptpostamt herausgetrieben worden waren. Die Truppen, die die Ausgänge nach der Sackville-Street besetzt hielten, stellten das Feuer ein. Die Rebellen-

führer naherten sich unter Parlamentärsflagge. Man schloß zunächst einen Waffenstillstand. Darauf unterzeichnete Boare, der sogenannte Präsident der provisorischen republikanischen Regierung, formell die bedingungslose Uebergabe. Alle Kommandeure aller Streitkräfte der Rebellen erhielten den Befehl, die Waffen niederzulegen. Die Abschriften des Uebergabeprotokolls werden im ganzen Lande angeschlagen.

**Bestellungen**

auf den

**Gesellschafter**

für die Monate Mai und Juni werden fortwährend entgegengenommen.

**Familiennachrichten.**

Gestorben.

Jacob Schwarz 41 J. a., in Altmühl; Marie Friederike Kühnle, Ehefrau d. Lehrers a. D. J. G. Kühnle, in Ruppington.

**Wetter.** Wetter am Mittwoch und Donnerstag: viel Wind, Strichregen, aber vorwiegend trocken.

Für die Schriftleitung verantwortlich: R. T. J. G. — Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Karl Zaiser), Nagold.

**Nagold.**  
**Brot-, Fleisch- u. Butter-Karten-Abgabe**  
morgen — Mittwoch — für die Bezugsberechtigten mit dem Anfangsbuchstaben A bis K vormittags von 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 12 Uhr, für diejenigen von L bis Z nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 7 Uhr.  
Die Ausweisabschnitte der grünen Fleischkarten sind zurückzugeben, ohne dieselben werden Fleischkarten für den Monat Mai nicht ausgefolgt.  
Den 2. Mai 1916. Stadtschultheißenamt.

**Bekanntmachung**  
über die  
**Regelung der Eierversorgung.**  
Als Eier-Unterländer sind von hier aufgestellt worden:  
1. für die Stadtgemeinde Nagold  
Christine Kessler, Händlerin hier;  
2. für die Gemeinden Wehingen, Böfingen, Felsbhausen, Münderbach, Unterschwandorf und Oberschwandorf  
Johann Felber, Eierhändler hier.  
Der Verkauf von Eiern durch andere Personen, auch durch Private, ist verboten. Die Geflügelhalter werden ersucht, alle Eier, die sie nicht selbst unbedingt brauchen, dem Unterländer abzuliefern, falls sie nicht abgeholt werden.  
Nagold, den 29. April 1916  
Stadtschultheißen-Amt: Mayer.

**?? Was lese ich ??**  
**Müllsteins Kriegsbücher**  
— nur 1 Mark. —  
Paul Grabein, Im Auto durch Feindesland  
Kud. Hans Barisch, Das deutsche Volk in schwerer Zeit  
Ludwig Ganghofer, Der russische Niederbruch  
Ludwig Ganghofer, Die Front im Osten  
Emil Zimmermann, Meine Kriegsfahrten von Kamerun zur Heimat  
Otto v. Gottberg, Die Helden von Singtau  
Heinz Tovoie, Aus einer deutschen Festung im Kriege  
Ludwig Ganghofer, Die hülferne Mauer  
Otto v. Gottberg, Kreuzfahrten und U-Bootfahrten  
Ernst v. Wolzogen, Landsturm im Feuer  
Ludwig Ganghofer, Reise zur deutschen Front  
Kraw, Nach Sibirien mit 100 000 Deutschen  
v. Jobeltitz, Kriegsfahrten eines Johanniters  
H. C. Höcker, An der Spitze meiner Kompanie.  
Zu haben in der  
**G. W. Zaiser'schen Buchhandlung, Nagold.**

**Nagold.**  
Wir empfehlen solange Vorrat:  
**Ia Haushalt-Chokolade,**  
garantiert rein Kakao und Zucker, per Pfund 2 M.

**Ess- u. Koch-Schokolade**  
— in Tafeln —  
in allen Preislagen und bitten um geneigte Abnahme  
**Berg & Schmid.**

Hollerbach,  
Ein junger Bursche kann als  
**Pferdeknecht**  
eintreten in der Krone.

Suche nach Stuttgart in kleiner Familie jüngeres  
**Mädchen,**  
das Liebe zu Kindern hat.  
Näheres bei Fel. Maurer, vormittags 10—12 Uhr.

Ein kräftiger  
**Junge,**  
der Lust hat die Mäulerei zu erlernen, kann sofort eintreten  
Mühlbacher Halder Melchusen.

**Gutes Gartenland**  
mit 4—5 A zu pachten gesucht.  
Angebote an die Geschäftsst. d. Bl.

Nagold,  
Bringt in nächster Zeit einen größeren Transport  
**Läufer-Schweine**  
in verschiedenen Preislagen. Bestellungen nimmt entgegen  
**Germann Stidel.**

**Landw. Bezirksverein Nagold.**  
Der 10. landw. Gausverband beabsichtigt Mitte dieses Monats  
**Simmentaler Zuchtfarren**  
anzukaufen und solche in Nagold unter den früheren bekannten Bedingungen zur Versteigerung bringen zu lassen. Zu den Verkaufspreisen wird voraussichtlich der übliche Beitrag der Amisidörperschaft geleistet werden.  
Bestellungen von Farren durch Gemeinden und Farrenhalter wollen bis spätestens 8. d. M. beim Vereinssekret. O. A. Spark. Gaiser in Nagold eingereicht werden.  
Nagold, den 1. Mai 1916  
Die Vereinsleitung.

Trier — Rohrdorf.  
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, von denen wir uns vor unserem Wegzug nach Trier nicht mehr persönlich verabschieden konnten, rufen wir auf diesem Wege ein  
**herzliches Lebewohl** zu.  
**Jakob u. Karoline Wendel.**

In vielen Millionen von Bänden verbreitet, gibt die  
**Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens**  
jedem Büchereibhaber Gelegenheit zur Anlegung einer wirklich gebieterischen, prägnantesten Unterhaltung und eine unerlässlichste Fundgrube des Wissens zugleich bietenden Hausbibliothek. — Der laufende Jahrgang enthält Romane, Erzählungen, allerlei aus Wissenschaft, Kunst, Natur und Leben und beschäftigt auch die Kriegsereignisse.  
Alle vier Wochen ein reich illustrierter in Leinwand gebundener Band für nur 75 Pfennig.  
Zu beziehen durch  
**G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.**  
Anton Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, Berlin, Leipzig.

**Kuverts** mit Firma-Ausdruck liefert  
**G. W. Zaiser.**

**Karte von Verdun.**  
Auf Grund amtlichen Materials im Maßstab 1:100 000.  
Bei der Wichtigkeit, welche die Kämpfe um Verdun haben, benutzt man ungewöhnlich dahel als auch im Felde gern eine Sonderkarte zur Befolgung der Kampfpläne!  
Preis 40 Pf.  
Zu beziehen durch die  
**W. Zaiser'sche Buchhdlg.**  
**Visitenkarten fertigt G. W. Zaiser.**  
**Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.**  
April 1916.  
Geburten: 4. April, Johannes Braun, Fuhrmann 1 S. h.; 21. April, Gottlob Kehl, Schlossermeister, 1 Tochter.  
Sterbefälle: 5. April, Siegfried Osterhaus, Küllers Sohn, 11 Tage alt; 15. April, Emma Koller, Tagelöhners Tochter, 10 Wochen alt; 20. April, Rosa Burkhardt, Bauwirts Tochter, 9 Jahre alt; 28. April, Walter Wagner, Hilfsarbeiters Sohn, 9 Monate alt; 28. April, Katharine Ruchhammer, Tagelöhners Witwe, 76 Jahre alt.

